

Haus Merlsheim.

1455 Dez. 16.

R ü t g e r v o n W i t t e n, der Sohn Frankes, der den Ruprecht Stail von Holstein für seine Bürgschaft bei Heinrich von Wickede über 140 rheinische Gulden s c h a d- l o s halten muß, erklärt, daß er dem Ruprecht oder dem jeweiligen Briefinhaber etwaigen Schaden ganz oder teilweise auf 1, 2 oder 3 Pferde, wo immer und wann immer es nötig ist, ersetzen will, ganz gleich, ob er gerichtlich in Anspruch genommen wird oder nicht. Dafür setzt er seinen jetzigen und zukünftigen Besitz zum Unterpand. Er beschwört den Schadlosbrief und siegelt. Siegel ab.